

Leipziger Tageblatt

und

Anzeiger.

N^o 271.

Donnerstag, den 28. September.

1843.

Bekanntmachung.

Nach Erledigung der Stelle des Hauptmannes und zweier Zugführer der 16. Compagnie sind bei der deshalb veranstalteten Wahl Herr **Carl August Espe**, Dr. phil., bisher Zugführer der 5. Compagnie, zum Hauptmanne, so wie **Franz Anton Hauptvogel**, Inhaber einer Coloriranstalt, und **Friedrich Ferdinand Kubhardt**, Straßenmaler, zu Zugführern ernannt und von dem Communalgarden-Ausschusse in diesen resp. Chargen bestätigt worden. Das aufgenommene Wahlprotokoll nebst Stimmzetteln liegt bis zum 7. October d. J. in dem Bureau des Communalgarden-Ausschusses zur Einsicht jedes Betheiligten bereit.
Leipzig, den 26. September 1843.

Der Communalgarden-Ausschuß.

G. Haase,

Vice-Commandant der Communalgarde.

Hermesdorf, Prot.

Der türkisch-armenische Renegat, der entlaufene Mönch und der rückfällige Jude.

Die Zeitungen haben uns im Septbr. 1843 berichtet, wie in Konstantinopel ein junger Armenier hingerichtet wurde, weil er zum Islam übergetreten, dann, aus der Hauptstadt entwichen, wieder zur Religion seiner Väter zurückgekehrt und so unklug gewesen war, sich hierauf wieder in Konstantinopel sehen zu lassen. „Das ist barbarisch, echt türkischer Fanatismus!“ riefen alle Blätter um die Wette, und sie hatten Recht. Aber weilt in Ewern Busen, ihr Schreier alle. Eure Voraltern haben es vor 100 — 150 Jahren nicht um ein Haar besser gemacht, und zum Theil findet, die Form etwas besser gewählt, die Sache noch jetzt in manchen christlichen Ländern statt. „Das ist nicht wahr!“ höre ich ausrufen. Wir wollen sehen! Denke man sich, daß ein Mönch oder eine Nonne aus einem katholischen Lande entflohen, aber so unklug gewesen sei, nach einiger Zeit zurückzukehren. Sie werden bald ausgekundschaftet, festgenommen und zwar nicht hingerichtet werden, aber vielleicht in dem schrecklichsten Kerker, so lange sie leben, schmachten müssen. Und was hatte so ein Mönch, so eine Nonne gethan? Nichts; sie hatten nur gesucht, sich aus den Banden zu befreien, in welche man sie geschmiedet hatte. Wie denn nun aber, wenn ein Jude jetzt in Ancona, vielleicht um sein neugebornes Kind zu erhalten, dem die Mutter nicht die Brust reichen kann und eine christliche Amme laut Befehl der heiligen Inquisition — bewahre uns der Himmel vor ihrer Heiligkeit! — nicht reichen darf, zum Katholicismus übertrat, dann aber Ancona verließ, sich der Religion seiner Väter wieder zuwendete, bis er, in der Meinung, er und sein Uebertritt sei längst vergessen, nach Ancona heimkehrte; glaubt man denn, daß die Spürhunde und Häscher der Inquisition ihn so ungestraft gehen

lassen würden? Sie nähmen ihn weg und er würde im Kerker schmachten, bis die Todesstunde schlug. Hunderte solcher Fälle kamen sonst in Spanien vor: Juden und Mauren traten, ihre Häute und Fleische zu erretten, zum Katholicismus über, aber nur scheinbar; im Stillen blieben sie dem Jehovah treu, und der Tod in den Flammen war ihr gewöhnliches Loos, wenn die heilige Inquisition — Gott sei bei uns! — es entdeckte und sie als rückfällige Ketzer bestrafte.“ Ist der schreckliche Kerker, in welchem der entflohenen Mönch, das um ihre Jugend betrogene Mädchen, der in Ancona rückfällige Jude verschmachten muß, von der Todesstrafe, die der unglückliche Armenier in Konstantinopel erlitt, etwa so sehr verschieden? Ich dünke nicht; wohl aber bemerke man, daß die Bildung der Türken jetzt ungefähr der Culturstufe gleichkommt, auf welcher unsere Vorfahren vor 150 Jahren standen, und da würde auch vielleicht der Leipziger Schoppenstuhl einen vom Lutherthum rückfällig gewordenen Juden zum Schwerte verurtheilt haben.

*) Noch 1745 gab es in Spanien siebenzehn Inquisitionsgerichte, „und jedes ließ zum wenigsten alle Jahre ein Auto-da-Fé feiern!“ sagt Florent in seiner Gesch. d. Inquisition S. 287. (Leipzig, bei Vof, 1823, übersetzt von *r.) Unter Philipp V. († 1746) waren 782 Auto-da-Fé's gewesen, in welchen 11480 Ketzer figurirten, von denen 1800 lebendig, 780 aber als im Kerker gestorbene, im Wilde verbrannt wurden. (Ebendaf. S. 288 u. 318.)

Miscelle.

Bei einem heftigen Gewitter beobachtete man in England eine merkwürdige Erscheinung; man sah nämlich den Blitz längs der Eisenbahnschienen hinlaufen, wodurch selbst die unerschrockensten Leute eingeschüchtert wurden. (Recueil de la Société polytechnique. Mai 1843).